

Paul Swiridoff: Schwäbisch Hall. Mit einem Essay von Gerd Wunder: Tausend Jahre Schwäbisch Hall. Schwäbisch Hall: Swiridoff [1982]. 140 S., Fotos z. T. farbig, Klappentext franz. und engl.

Eine Huldigung an die Stadt ist der vierte Band Swiridoffs über Schwäbisch Hall, mehrheitlich ein großformatiger Farbfotoband. Die meisterhafte, eigeneprägte Art Swiridoffs, die Monumente der Stadt, einzeln und mit ihrer Umgebung, zu sehen, neu zu sehen und zu neuem Sehen anzuregen, macht die Betrachtung der Bildseiten zu einem bereichernden Erlebnis. Die begleitenden Texte zu den Bildern, mit den Historikern Gerd Wunder und Kuno Ulshöfer abgesprochen, machen die Gebäude zu Erzählern ihrer Geschichte und Bedeutung. Eine große Bereicherung des Bandes ist der Essay von Gerd Wunder, Tausend Jahre Schwäbisch Hall. In ihm wird die Stadtgeschichte in aller Kürze, aber trotzdem mit allem Wesentlichen der einzelnen Epochen, einprägsam dargestellt. Ein ausklappbares Bilderverzeichnis in Englisch und Französisch, mit kurzem Geschichtsabriß, macht den Band Ausländern leichter zugänglich.

*J. Frank*

Hans Kubach: Schwäbisch Hall. Kalenderblätter. Schwäbisch Hall: Mahl u. Atelier Kub 1986. 78 ungez. S., Abb.

Aus seinen seit 1976 erschienenen, hochformatigen Kalendern mit Bildern aus Schwäbisch Hall hat Kubach aus der Vielzahl der Motive die schönsten für das kleine Buch zusammengestellt. Liebhabern dieses Formats ist es sicher ein willkommenes Geschenkbändchen. Da außer ganz kurzen Bildhinweisen kein weiterer Text enthalten ist, geht der kleine Band über den Rahmen eines schönen, farbigen Bilderbüchleins, gut aufgenommen in seinen Fotos, nicht hinaus.

*J. Frank*

Michael Sylvester Koziol: Rüstung, Krieg und Sklaverei. Der Fliegerhorst Schwäbisch Hall – Hessental und das Konzentrationslager. Eine Dokumentation. (= Forschungen aus Württembergisch Franken, Bd. 27). Sigmaringen: Thorbecke 1986. 246 S., 83 Abb.

Das ganze Buch ist eine lesenswerte Dokumentation, gründlich, detailliert, nüchtern, sachlich und meist ohne Kommentar des Verfassers. 110 Seiten Text entsprechen ca. 100 Seiten Anmerkungen und 83 Bildern. Der Textteil umfaßt vier Kapitel: der Haller Fliegerhorst, Messerschmitt in Hessental, die Luftangriffe auf den Fliegerhorst und das Konzentrationslager Hessental. Das letzte Kapitel ist dem Autor das wichtigste. Das KZ, seine Häftlinge, ihre Leiden, die Mentalität und Methoden der Bewacher, Peiniger und Mörder wollte er dokumentarisch aufarbeiten und dazu aufzeigen, »daß viele vieles wußten, dennoch aber schwiegen«. Die benutzten Archivalien, mit Fleiß und Sorgfalt zusammengetragen, stammen aus deutschen und amerikanischen Archiven. Bedeutsam dabei sind die amerikanischen Unterlagen über die erste Me 262, die den Amerikanern intakt in die Hände gefallen war. Die Wahrheitsfindung durch die Befragung von Zeitzeugen scheint schwierig gewesen zu sein und bleibt problematisch. Ein Verdrängungsprozeß und mangelnde Bereitschaft zur Mitarbeit erschwerten offenbar die Arbeit. Die einen wollten alles als vergessen und vorbei abtun oder ihre Haltung und ihr Tun rechtfertigen, andere überzeichneten die Situation, weitere scheinen die Befragung als Möglichkeit zur eigenen Profilierung mißverstanden zu haben. Trotz dieser Schwierigkeiten ist der Autor der Auffassung, daß der Leser sich bei der Gegenüberstellung von Rede und Gegenrede dieser Zeitzeugen seine Meinung selbst bilden sollte und könnte. Mit dem Titel »Rüstung, Krieg und Sklaverei« wird signalisiert, daß hier eine Dokumentation geboten wird, die weit über den lokalen Rahmen eines Fliegerhorstes und einer KZ Außenstelle Beachtung verdient. Der Leser des gut geschriebenen Textes wird, genau informiert und nachdenklich gemacht, erkennen, daß dieses Thema, das die vielschichtigen Beziehungen zwischen der Bürgerschaft Halls und »ihren Soldaten« und zwischen den Bürgern und den ausgestoßenen KZ-Insassen behandelt, zur Geschichte der Stadt und ihrer Umgebung gehört wie das Salz oder Johannes Brenz und die Reformation, wenn auch weit weniger erfreulich.

*A. Zieger*